



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 7 - V - 5 1 - 0 0 2 2  
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VII

Neues "Wohngebiet Hainweg" Wiesbaden-Nordenstadt, DRK Kita Hainweg I

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

## Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

## Bestätigung Dezernent/in

Manjura

Stadtrat

## Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

\_\_\_\_\_  
 Imholz  
 Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
<b>Summe einmalige Kosten:</b>									

<b>Summe Folgekosten:</b>									

#### **Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:**

Die Planungskosten in Höhe von 238.000 € werden von der SEG vorfinanziert, so dass zum jetzigen Zeitpunkt für Dez. VII/51 keine Kosten entstehen.

## B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Aufgrund der Entwicklung des neuen "Wohngebietes Hainweg" in Wiesbaden-Nordenstadt ist die Einrichtung von neuen Betreuungsplätzen für Kinder bis zum Schuleintritt erforderlich. Mit dieser Sitzungsvorlage soll der Neubau einer Kindertagesstätte für 7 Gruppen durch die SEG grundsätzlich genehmigt und die Planungsmittel bereitgestellt werden. Die Trägerschaft der Kindertagesstätte übernimmt das DRK.

### Anlagen:

1. STVV-Beschluss Nr. 0052 vom 03.03.2016, 2. STVV-Beschluss Nr. 0267 vom 14.07.2016

## C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen:

- 1.1. Durch die Entwicklung des „Wohngebietes Hainweg“ in Wiesbaden-Nordenstadt wird die Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen erforderlich. Durch einen Kita-Neubau -Kindertagesstätte Hainweg I- werden in einem ersten Schritt 110 Kita-Plätze in 7 Gruppen geschaffen.
- 1.2. Im Eckpunktepapier zur Vorbereitung des städtebaulichen Vertrages zwischen der SEG und der LHW (siehe Ziffer IV) wurden für die Kita 1 geschätzte Baukosten in Höhe von 2,8 Mio Euro (Stand 2014, mit Baukostenindex fortzuschreiben) veranschlagt. Vereinbarungsgemäß ist dieser Betrag um mögliche Zuwendungen des Landes Hessen für den Kita-Ausbau zu reduzieren.
- 1.3. Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0052 Punkt 7 vom 03.03.2016 und Nr. 0267 Punkt 6 vom 14.07.2016 (Anlage 1 und 2) ist die Finanzierung der notwendigen Infrastrukturmaßnahmen, hier Kita-Neubau, nur zu einem Teil möglich. Die Differenz ist aus dem Dezernatsbudget zu finanzieren.
- 1.4. Bis zur Festlegung der tatsächlichen Mittelbereitstellung aus Verkaufserlösen ist die Maßnahme vollständig durch Dez. VII vorzufinanzieren.
- 1.5. Die Planung und Abwicklung des Kita-Neubaus werden von der SEG ausgeführt.
- 1.6. Die SEG finanziert die Planungsmittel in Höhe von 238.000 € vor. Die Planungsmittel werden aus den Zahlungen des städtebaulichen Vertrages finanziert. Die Abrechnung erfolgt nach Fälligkeit der Zahlungen aus dem städtebaulichen Vertrag.
- 1.7. Darüber hinaus wird in einem zweiten Schritt eine weitere Kindertagesstätte Hainweg II für 90 Kinder/6 Gruppen zu einem späteren Zeitpunkt realisiert (siehe Ziffer IV.).
- 1.8. Die Ermittlung des Versorgungsbedarfes in Kindertageseinrichtungen wurde für das „Wohngebiet Hainweg“ auf Grundlage der damals gültigen Versorgungsquoten 48 % für Kinder unter 3 Jahren und 85 % für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt ermittelt. Mit Beschluss Nr. 0210 vom 18.05.2017 wurde das sozialplanerische Versorgungsziel im Elementarbereich von 85 % auf 90 % angepasst.

2. Es wird beschlossen:

- 2.1. Es wird ein Kita-Neubau für 7 Gruppen im „Wohngebiet Hainweg“ in Wiesbaden-Nordenstadt errichtet.
- 2.2. Planungsmittel werden in Höhe von 238.000 € mit Finanzierung aus den Zahlungen des städtebaulichen Vertrags bereitgestellt.

2.3. Dezernat VII/51 wird beauftragt, die SEG mit der Planung zu beauftragen. Die Planungsmittel werden von der SEG vorfinanziert. Eine Ausführungsvorlage wird nach Abschluss der Planung vorgelegt.

2.4. Das DRK wird die Trägerschaft für die Kindertagesstätte übernehmen.

## D Begründung

### I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Durch die Schaffung von 650 Wohneinheiten im neuen „Wohngebiet Hainweg“ in Wiesbaden-Nordenstadt ist mit einem Zuwachs von bis zu 43 Kindern je Jahrgang zu rechnen. Um diesen Bedarf für Kinder bis zum Schuleintritt zu decken, sind rd. 200 Kita-Plätze zu schaffen. Dabei wird von einer Versorgungsquote von 48 % für Kinder unter 3 Jahren und 85 % für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt ausgegangen. In einem ersten Schritt wird eine Kita mit 7 Gruppen für insgesamt 110 Kinder gebaut. Zu einem späteren Zeitpunkt wird eine weitere Kita mit 6 Gruppen für 90 Kinder eingerichtet.

### II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

### III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Die Barrierefreiheit wird im Rahmen der Umsetzung berücksichtigt.

### IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Auszug aus dem Eckpunktepapier „Wohngebiet Hainweg“ Wiesbaden-Nordenstadt:

...

1) *Regelung der Grundlagen des Vertrages...*

*Bezogen auf die Fläche des Rahmenplans gelten folgende Kennziffern:*

*ca. 74 % Nettobauland*

*ca. 650 WE im allgemeinen Wohngebiet*

*Wohnungsmenge ca. 30 % Geschosswohnungsbau, ca. 70 % Einzelhausbebauung*

*eine Gemeinbedarfsfläche für Kita und Jugendeinrichtung von ca. 2.500 €*

*eine Fläche für eine 2. Kita kann innerhalb der festgesetzten allgemeinen Wohngebiete integriert in ein Mehrfamilienhaus nachgewiesen werden*

...

4) *Folgekosten und Flächenbedarf der sozialen Infrastruktur...*

*- Kita 1 (Gemeinbedarfsfläche im Norden des Baugebiets) Kita auf Fläche für Gemeinbedarf, 7 Gruppen als Krippengruppen und Elementargruppen auf einem mindestens 2.200 m<sup>2</sup> großen Grundstück, geschätzte Kosten ca. 2,8 Mio Euro (Stand 2014, mit Baukostenindex fortzuschreiben). Die Flächen werden bereitgestellt und im Rahmen der Umlegung an die Gemeinde Wiesbaden übertragen. Die Baukosten werden (ggf. anteilig aufgrund der Kappungsgrenze) vom Gebietsentwickler getragen.*

...

*Kita 2 (im allgemeinen Wohngebiet, integriert in ein Wohngebäude, im Süden des Baugebiets) Kita integriert in ein Wohngebäude, 6 Gruppen als Krippengruppen und Elementargruppen auf einem mindestens 2.200 m<sup>2</sup> großen Grundstück, geschätzte Kosten ca. 2,4 Mio Euro (Stand 2014, mit*

*Baukostenindex fortzuschreiben).*

*Eine Kostenübernahme für diese Kita ggf. anteilig aufgrund der Kappungsgrenze setzt voraus, dass die im Stadtverordnetenbeschluss vom 20.11.2014 (BeschlussNr. 0474) formulierten Voraussetzungen zum Bedarfsnachweis erfüllt werden: Darüber hinaus ist der prognostizierte Bedarf dar- und ein Zusammenhang mit den aktuellen Zahlen der Kinderbetreuung für den Ortsbezirk und dem gesamten Stadtbezirk herzustellen. Bereits beschlossene Einrichtungen aus anderen, sich in Planung/Entwicklung befindlichen Wohnbaugebieten sind mit ihren Investitions- und Folgekosten nachrichtlich aufzuführen.“*

*Dem Beschluss (Nr. 0474) ist bis zum Satzungsbeschluss Rechnung zu tragen. Die Baukosten sind dem Umfang der Gebietsentwicklung zuzurechnen, wie das Baugebiet ursächlich ist. Die Baukosten werden ggf. anteilig aufgrund der Kappungsgrenze vom Gebietsentwickler getragen.*

*Die Kita kann in Räumen innerhalb eines ansonsten für Wohnungen genutzten Gebäudes umgesetzt werden. Der Bebauungsplan-Entwurf sieht eine geeignete Fläche dafür vor...*

#### **V. Geprüfte Alternativen**

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 15.08.2017

5102

Duschek (2652/du)

51.4 dezentrale  
Steuerungsunterstützung  
(4261/bu)

Manjura  
Stadtrat